

<b>Leiter der Sitzung</b>	Dr. Sönke Siefert		
<b>Moderation</b>	Dr. Sönke Siefert/Dr. Karl-Josef Eßer		
<b>Erstellung der Tagesordnung</b>	Friederike Rieg		
<b>Datum der Sitzung</b>	21.04.2016		
<b>Sitzungszeit</b>	12.15 – 16 Uhr		
<b>Raum</b>	Ärztekammer Düsseldorf, großer Saal		
<b>Protokollführer</b>	Friederike Rieg		
<b>Teilnehmer</b> X = anwesend, E = entschuldigt	Siehe Anwesenheitsliste, Gezählt nach Köpfen: 35		
<b>Gäste</b>	entfällt		
<b>Verteiler</b>	Alle BAG Teilnehmer und Interessierte		

<b>Tagesordnung</b>	
TOP 1: Begrüßung – Dr. Sönke Siefert.....	1
TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls .....	1
TOP 3: Rechtsprüfung Satzungsentwurf .....	1
TOP 4: Prüfung: Unter welches Dach kann die BAG schlüpfen? .....	2
TOP 5: Wahl der Organe der BAG gemäß Satzung .....	2
TOP 6: Impulsvorträge .....	3
TOP 7: Gruppenfoto .....	3

**TOP 1: Begrüßung – Dr. Sönke Siefert** [zurück](#)

**TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls** [zurück](#)

Das Protokoll der letzten Arbeitssitzung vom 9.07.2015 (Berlin) wird ohne Änderungen verabschiedet.

**TOP 3: Rechtsprüfung Satzungsentwurf** [zurück](#)

Dr. Eßer erläutert die juristische Prüfung des vorläufigen Satzungsentwurfs:  
Die Satzung ist unproblematisch und auch ohne Vereinsgründung bindend.  
Der derzeitige Status ist der einer partiellen Rechtsfähigkeit. Die BAG kann:  
→ klagen und verklagt werden  
→ erben  
→ kann insolvent gehen

§6: Der Vorstand haftet persönlich, die Mitglieder auch, jedoch nicht für Fehler des Vorstands. → Dies ist die einzige empfohlene Veränderung des Entwurfs.

Mitgliedsbeitrag: Es ist festgelegt, das ein Mitgliedsbeitrag erhoben werden kann, dies kann die BAG zu einem späteren Zeitpunkt beschließen, derzeit nicht gewünscht.

s.a. Foliensatz Dr. Eßer unter [www.bag-gufh.de](http://www.bag-gufh.de)

Die veränderte Satzung wurde mit 27 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen ohne Gegenstimmen verabschiedet.

Hinweis: Alle „gefühlten“ Mitglieder haben mit abgestimmt. Alle, die als Gäste anwesend waren,

Dateiname:	ED-PRO BAG Arbeitssitzung 2016-04-21 Düsseldorf (02-0)	Seite:	1 von 3
Ersteller:	Rieg	Erstelldatum:	21.04.2016
Freigabe:	Siefert/Eßer	Freigabedatum:	09.06.2016

erhalten Gelegenheit, diesen Status durch Rückmeldung an das Tagungsbüro zu dokumentieren. Mitglieder und Gäste erhalten Einladungen zu den Sitzungen.

Was?	Wer?	Bis wann?	Erledigt? (bei nächster Sitzung)
Satzungsentwurf überarbeiten	Eßer	30.06.2016	
Veränderten Satzungsentwurf als Protokollanlage + Anwesenheitsliste an Teilnehmer versenden	Tagungsbüro SeeYou	15.07.2016	
Rückmeldung aller Teilnehmer, die NICHT als Teilnehmer geführt werden möchten	Teilnehmer	31.08.2016	

**TOP 4: Prüfung: Unter welches Dach kann die BAG schlüpfen?**

[zurück](#)

Dr. Eßer hat angefragt, ob die BAG sich der Bundesvereinigung für Gesundheit, Bonn, angliedern kann. Dies wurde negativ beschieden.

Neuer Vorschlag: Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit: [www.gesundheitliche-chancengleichheit.de](http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de), initiiert von der BZgA

Frage: Warum nicht Angliederung NZFH? Das geht organisatorisch nicht, da das NZFH eine Behörde ist.

Was?	Wer?	Bis wann?	Erledigt? (bei nächster Sitzung)
Antrag an Kooperationsverbund stellen	Vorstand	25.11.	

**TOP 5: Wahl der Organe der BAG gemäß Satzung**

[zurück](#)

Fragen vorab:

Alle gefühlten Mitglieder (die, die nicht nach der Sitzung diesem Status widersprechen), dürfen als Einzelpersonen abstimmen und werden fortan als **Gründungsmitglieder** geführt. Wer als Vertreter einer Institution Mitglied ist, soll dies rückmelden, alle Teilnehmer müssen ihre Teilnahme noch einmal offiziell beantragen, s.a. TOP 4.

Problem für Verbands-/Behördenvertreter (Freistellung/Reisekosten etc.) – diese Schwäche akzeptieren wir. Lösung: Es muss deutlich sein, wer einlädt, es können Teilnehmerbestätigungen auf Anfrage ausgestellt werden.

**Wahl des Vorstands:**

Dr. Siefert wurde als Vorsitzender und Sprecher der BAG mit 1 Enthaltung gewählt.

Dr. Eßer wurde als Vertreter des Vorsitzenden mit 18 Ja-Stimmen (bei 5 Enthaltungen) gewählt. Prof.

Sohns erhielt 7 Ja-Stimmen und wurde gebeten, sich für den Beirat zur Verfügung zu stellen.

Ullrich Böttinger wurde in Abwesenheit mit 1 Enthaltung gewählt.

**Nachtrag: Aufgrund eines Kommunikationsfehlers seitens Herrn Dr. Siefert kann die Wahl von Herrn Böttinger nicht gültig bleiben. Er hatte sich lediglich zur Mitarbeit im Beirat, nicht jedoch im Vorstand bereit erklärt. Daher muss bei der nächsten Tagung erneut das dritte Mitglied im Vorstand gewählt werden.**

Für den Beirat gab es Bewerbungen von An- und Abwesenden. Die anwesenden Bewerber stellen sich vor und werden alle für den Beirat aufgestellt. Abwesende Bewerber werden nicht in den Beirat gewählt, können aber in einer der nächsten Sitzungen aufgenommen werden.

Beiratsmitglieder sind:

- Frau Paul, NZFH

- Frau Dr. Klapp, Charité Berlin
- Frau Dr. Hameister, Unna
- Herr Dr. Kratzsch, Stiftung Deutsches Forum Kinderzukunft
- Herr Dr. Doubek, Berufsvorband der Frauenärzte Hessen
- Frau Berg, Jugendamt Essen
- Prof. Sohns, Hochschule Nordhausen, Vorsitzender der "Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung" (VIFF) in Hessen
- Dr. Tönnies, Stiftung Krankenhaus Bethanien für die Grafschaft Moers, Modell KinderZUKUNFT
- Frau Horcher-Metzger, Pädagogisches Zentrum Rodenbach

Frau Kobel, CJD und Frau Trost-Brinkhues, ÖGD, waren nicht anwesend, s.o.

Die Aufgaben des Beirats sind noch nicht definiert, diese bestimmt der neue Beirat selbst durch den Entwurf einer Geschäftsordnung sowie Definition von Arbeitspaketen. Der Beirat kann Aufgaben an den Vorstand adressieren.

Frage: Kann nur der Beirat Arbeitsgruppen einberufen? Dies ist bewusst offen gelassen, um flexibel auf Ideen reagieren zu können.

Die nächste Arbeitssitzung findet im Rahmen der Tagung in Berlin (25.11.16) statt.

Was?	Wer?	Bis wann?	Erledigt? (bei nächster Sitzung)
Geschäftsordnung Beirat entwickeln/Aufgabenpakete definieren	Beiratsmitglieder	25.11.	

#### TOP 6: Impulsvorträge

[zurück](#)

1. Ausführungen zum Präventionsgesetz - Herr Prof. Raimund Geene, Hochschule Magdeburg-Stendal)
2. Vorstellung von Studiendaten aus der Dokumentation und Evaluation der Bundesinitiative Frühe Hilfen des NZFH (M. Paul/I. Renner)
3. Vorstellung des aktuellen Planungsstand der Tagung am 25.11.2016 in Berlin (M. Paul)

Alle Foliensätze sind nachzulesen unter [www.bag-gufh.de](http://www.bag-gufh.de)

#### TOP 7: Gruppenfoto

[zurück](#)

Es wurde ein Gruppenfoto aller Teilnehmer erstellt, die sich für eine Veröffentlichung bereit erklärt haben:

[www.bag-gufh.de](http://www.bag-gufh.de)

[www.facebook.com/babylotse](https://www.facebook.com/babylotse)

sowie im Jahresbericht der Stiftung SeeYou.